



SAVING FOREST

2023

Jahresbericht

Inhalt

Einleitung.....	3
Kurzbericht Schweiz	4
Es geht vorwärts	4
Die Finanzen	4
Aktivitäten in Kenia	5
Pilotprojekte abgeschlossen.....	5
Planungsgrundlagen erarbeiten.....	8
Wir sind bereit – Wann geht's los?	9
Die Organisationen entwickeln Systematisierung auf allen Ebenen	10
Ausblick und Dank An alle UnterstützerInnen.....	10
Anhang I - Finanzen Schweiz - SFA.....	12
ER 2023 / Bilanz 2023 / Eröffnungsbilanz 2023 / Budget 2023.....	12
Budgetgegenüberstellung 2023 / 2024.	13
Anhang II - Finanzen Kenia – SF NGO wird nachgereicht vor der MV.....	14

Impressum

Saving Forest Association
Grütstrasse 51, 8047 Zürich
+41 91 229 01 00
info@savingforest.com
www.savingforest.ch

Einleitung

Im 2022 haben wir die rechtliche Basis für unsere Tätigkeiten in Kenia gelegt, um als Organisation aktiv zu werden. Für die Finanzierung von grossen Projekten ist das eine zwingende Voraussetzung.

Mit dieser Vorbereitung waren wir 2023 nun bereit erste Pilotprojekte am Mount Mtelo anzugehen. Projekte, die sich mit unseren noch knappen Mitteln realisieren liessen und die uns Erfahrungswerte ‚aus dem Feld‘ liefern konnten. Dies ist uns gelungen.

Über das Projekt in Pspai, habe ich bereits im letzten Jahresbericht geschrieben. Mehr zu den drei fertiggestellten Projekten ist auf den Folgeseiten zu finden. Details und Zahlen dazu sind im Anhang mit dem Bericht aus Kenia von Salvatore Correddu nachzulesen.

Nicht vergessen dürfen wir, dass wir in eine Gesellschaft eingreifen, nicht nur in die Natur. Für uns ist es wünschenswert und klar, dass wir den gerodeten Wald wiederherstellen möchten. Dabei dürfen wir nicht übersehen, dass wir es mit Menschen zu tun haben, die gerade von dieser Naturzerstörung über viele Jahre profitiert haben und damit ihren Lebensunterhalt bestritten.

In der nahen Zukunft werden wir gerade diesem Umstand maximale Aufmerksamkeit widmen.

Obwohl wir noch einen langen Weg vor uns haben, sind wir zuversichtlich und gespannt auf die Fortschritte, die wir im Jahr 2024 machen werden.

Jetzt geht es darum die Erfahrungen aus kleinen Projekten auf grössere, komplexere Projekte zu übertragen und zu beweisen, dass wir fähig sind nachhaltigen Erfolg zu schaffen.

Guido Besimo – Präsident SF Association



*Figura 1 - Vorbereitung Aktivitäten 2023 – 4.1.2023
Giuseppe De Bac, Vorstand SF NGO - mitte
Salvatore Correddu, CEO SF NGO - links
Guido Besimo, Präsident SFA - rechts*

Kurzbericht Schweiz

Es geht vorwärts

Was für ein Jahr 2023! Herauszuheben ist der fantastische Anlass in der Gärtnerei Hoffmann. Diese Geste von Olivia und Ralph uns das tolle Ambiente für unseren Anlass zur Verfügung zu stellen, verlieh dem Abend eine besondere Note. Der Besuch von Salvatore Correddu und Anita mit ihrer Tochter Amaya aus Kenia war ein spezielles High-Light. Unser wichtigster Macher und Treiber vor Ort bei uns in der Schweiz live zu erleben war einfach toll.

Die Wichtigsten am ganzen Event wart jedoch Ihr, unsere Mitglieder, Unterstützer und Freunde von Saving Forest. Herzlichen Dank an Euch, dass Ihr mit dabei wart! Es berührt mich auch heute noch, wenn ich daran zurückdenke.

Mittlerweile verfassen wir auch in sporadischen Abständen einen News-Letter, um Informationen vom Ort des Geschehens zu vermitteln. Da waren wir zu wenig aktiv, haben zuwenig erzählt. Da war und wäre viel mehr möglich. Unsere Milizorganisation ist jedoch oft am Limit des Leistbaren. Da benötigen wir dringend Hilfe. Wir geloben hier auch Besserung und haben hinter den Kulissen schon ein paar Weichen gestellt. Schaffen werden wir es jedoch nur wenn wir weitere Unterstützung erhalten von Menschen, die sich der Redaktion, der Technik und der Umsetzung widmen. Input und Content generieren haben wir in den letzten Wochen besser organisiert. Jetzt muss es noch mit den nötigen Kräften umgesetzt werden.

Wenn wir Gelegenheit erhalten öffentlich aufzutreten, wie z.B. am Talk der Virtuellen Fabrik an der Fachhochschule in Brugg-Windisch, können wir Menschen und Firmen für unsere Sache begeistern. Wir gewinnen Mitglieder und Firmenspenden. Es wäre mehr möglich, wenn wir dazu mehr Gelegenheiten erhielten.

Auch die direkte Akquisition von Unternehmen als Sponsoringpartner die uns mit Spenden unterstützen hat funktioniert. Leider sind wir auch da zu wenig oft aktiv. Ich werde das gerne häufiger machen, benötige jedoch Empfehlungen und Kontakte von Eurer Seite.

Wir arbeiten im Vorstand daran, systematischer das zu tun was uns weiterbringt. Dazu haben wir eine Strategie erarbeitet, die für beide Organisationen übergreifend den weiteren Weg vorgibt. Es klärt auch die Rollen und Aufgaben der beiden Organisationen. Das Dokument ist auch im Mitgliederbereich abgelegt und kann da eingesehen werden.

Die Suche nach weiteren Vorstandsmitgliedern war bis heute noch nicht von Erfolg gekrönt. Es hat uns mehr Helfer eingebracht für verschiedene Tätigkeiten, jedoch bleiben zwei Posten weiter vakant.

Die Finanzen

Investition in die Zukunft

„Money makes the world go round“. Dies ist eine Wahrheit, die auch für uns gilt. Die Zahlen weiter hinten zeigen das deutlich. Mit dem Geld in der Kasse konnten wir die Aktivitäten in Kenia vorantreiben. Dank dem ‚Gewinn‘ aus dem Vorjahr, konnten wir etwas über unsere Verhältnisse leben und auch die angestrebten Pilotprojekte umsetzen. Das war so geplant, nur leider hat die Einnahmenseite mit den Spenden nicht ganz mit den Ausgaben mitgehalten.

Das Ziel für dieses Jahr ist, die Finanzierung auf wesentlich mehr Spender und Mitglieder auszuweiten. Das ist notwendig, damit die SF NGO ohne Stress systematisch Aufbauarbeit leisten kann. Wir haben schon viel erreicht. Jetzt gilt es, die finanzielle Stabilität zu verbessern. Gerne möchte ich dazu ein paar ‚schlaue‘ Köpfe in der Akquisition mit im Boot haben. Melde Dich bitte, damit wir herausfinden, wie wir unsere Kräfte gezielt vereinen können, um noch mehr zu erreichen.

Die Bilanz, Erfolgsrechnung und das Budget für 2024 sind dem Jahresbericht als Anhang beigefügt, der Revisionsbericht separat als PDF.

Aktivitäten in Kenia

Pilotprojekte abgeschlossen

Zur Illustration unserer Aktivitäten im Feld folgt eine kurze Fotoreportage der Pilotprojekte. Detailliertere Fakten zu allen Projekten sind im Jahresbericht der SF NGO 2023 von Salvatore Correddu zu finden.

Psapai (Teil von Temow) – Schlammlawine

Sehr gefreut hat mich der Abschluss des Pilotprojektes Psapai. Der Geländeabriss ist nun eingezäunt und neu bepflanzt.



Abbildung 1 - Murgang September 2020



Abbildung 2 - Baumschule bei der Schule



Abbildung 3 - Abgestorbenes Holz wiederverwendet



Abbildung 4 - Die gefertigten Zaunpfähle



Abbildung 5 - Stacheldraht



Abbildung 6 - Die Arbeitsequipe vom Dorfteil Psapai



Abbildung 7 - Einzäunungsarbeiten

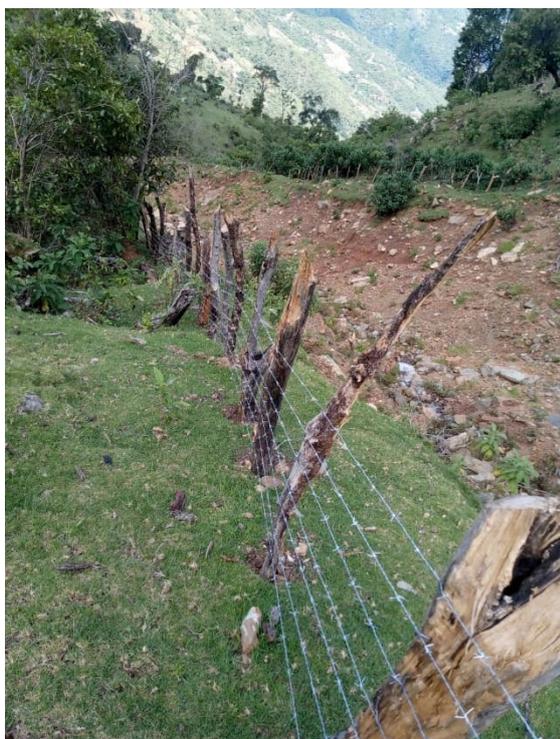


Abbildung 8 – Psapai Murgang komplett eingehagt



Abbildung 9 - Löcher für Setzlinge machen



Abbildung 10 - Setzlinge pflanzen

Der Bambuswald im Mount Mtelo Forest

Innerhalb des Waldgebietes gab es ein natürlich gewachsenes Bambuswäldchen. Dieses wurde vorletztes Jahr durch lokale Bauern zur Nutzung für die Viehwirtschaft gerodet. Es war für sie einfach mit der Machete zu bewältigen. Andere Bäume zu fällen wäre mit wesentlich mehr Arbeit verbunden gewesen. Auf Initiative von Giuseppe De Bac, Mitglied und Vorstand in der SF NGO, wurde ein Projekt aufgesetzt um, dieses Wäldchen mit einem Zaun zu schützen. Da die Wurzeln der Bambusbäume noch nicht durch Geissen geschädigt waren, genügt ein Zaun. Der Wald kann sich selbst regenerieren.



Abbildung 11 – Das Problem: Die Viehwirtschaft

Gesagt – getan. In kürzester Zeit wurde alles geplant, beschafft und Einheimische für die Arbeiten rekrutiert. Dank zusätzlichen Mitteln

aus der SFA konnte das Projekt sofort realisiert werden.



Abbildung 12 - Die neue Umzäunung

Schnell hat sich auch ein „Zaungast“ am neuen Pfahl eingefunden. Dieses seltene Kamäleon gibt es nur am Mount Mtelo, es ist eine eigene Spezies. Es wurde erst vor wenigen Jahren Zoologisch bestimmt. Der Erhalt dieses Gebietes ist für die Sicherung der Biodiversität entscheidend. Schön, können wir dafür unseren Beitrag leisten. Passend dazu hat sich unser kleiner Freund in Saving Forest Farben gekleidet.



Abbildung 13 - Mtelo Chamäleon

Projekt Kapsoloi – Wiederaufforstung

Mit dem Projekt Kapsoloi haben wir ein erstes Projekt umgesetzt, dass dem der grossen zukünftigen Pflanzungen entspricht. Einzig die Grösse ist mit etwas mehr als 3 ha winzig, im Vergleich zu den rund 1'200 ha die wir in den nächsten Jahren bepflanzen werden.

Es ging darum, alle Themen und Aufgaben der Planung, Beschaffung und Umsetzung 1:1 in der Realität durchzuspielen.



Abbildung 14 - Einzäunung Schutzzone Kapsloi



Abbildung 15 - Nageln - Nageln - Nageln



Abbildung 16 - Geoffrey instruiert



Abbildung 17 - Bäume setzen - Ein Dorfereignis



Abbildung 18 - Pflanzung beendet am Weltbambustag

Planungsgrundlagen erarbeiten

Seriöse Planung basiert auf Fakten!

Seit der Gründung kennen wir unser Ziel: Eine Million Bäume pflanzen im Naturschutzgebiet rund um den Mount Mtelo.

Nun gut! Aber wo genau? In welchem Mix? Mit welchen Prioritäten? Zu welchen Kosten? Mit welchen Ressourcen? In welchem rechtlichen Rahmen?

Gute Projekte gelingen durch ausreichende Sach- und Situationskenntnisse, einer realistischen Einschätzung der Möglichkeiten und das Ganze gepaart mit einer passenden Planung. Die Projekte haben nebst den ‚natürlichen und technischen‘ Aspekten noch weitere Seiten, die es zu verstehen und zu berücksichtigen gilt. Insbesondere sind es die Auswirkungen auf die wirtschaftliche und soziale Situation der lokalen Bevölkerung. Viele Menschen leben von den Erträgen der Waldnutzung.

Uns war von Beginn an klar: Nichts geht ohne die lokale Bevölkerung – Wir sprechen von ca. 30'000 Menschen im Gebiet (Quelle: [KWTA¹](#)). Nachhaltigkeit unserer Aktivitäten kann nur erreicht werden, wenn die Bevölkerung die Idee mitträgt und auch über das Projekt hinaus den regenerierten Wald schützen wird.

Die Pflanzaktivitäten und Schutzmassnahmen greifen direkt in die wirtschaftliche Situation

der Bevölkerung ein. Der Wald wurde übernutzt und gerodet aus wirtschaftlichen Gründen, nicht aus Zerstörungswut. Dieser Aspekt ist für unsere zukünftigen Grossprojekte von ausschlaggebender Bedeutung. Ohne die Interessen der Bevölkerung zu wahren, können keine Veränderungsprozesse gelingen.

Trotz der klaren Ausgangslage was die Schutzzonen am Mount Mtelo anbelangt, muss auch für die Bevölkerung ein rechtlich stabiler Rahmen definiert werden. Dies geschieht über die ‚Kantonsregierung‘, das County Government von West Pokot in Kapenguria.

2023 haben wir an all diesen Themen gearbeitet, Wichtiges erreicht und viel gelernt. Wir haben mit den Behörden gesprochen, das Gebiet untersucht und mit der lokalen Bevölkerung unsere Pilotprojekte umgesetzt.

Salvatore Correddu hat mit Unterstützung Einheimischer die Baumarten aufgenommen. Es sind insgesamt 42 verschiedene zu finden. Von der Mehrheit der Bäume kennen wir die Namen nur in der lokalen Sprache der Pokot. Diese werden nun mit Unterstützung der Kenya Forest Services mit uns geläufigen Namen versehen. Es scheint einfach, aber auch dies ist eine Aufgabe, die viel Zeit in Anspruch nimmt.



Abbildung 19 – *Podocarpus latifolia*

¹ Kenya Water Towers Agency, Nairobi

Ergänzend dazu hat Salvatore mit Hilfe von Geoffrey Loriso (am Mt Mtelo aufgewachsen, und unser Mitarbeiter vor Ort) und weiteren Personen der Gemeinden und dem Ältestenrat, Gemeindegrenzen und die, neuere und engere, Naturschutzgrenze von 1975 erfasst. Obwohl diese allen bekannt und respektiert werden, sind diese beim Kanton nicht in Karten offiziell vermerkt. Dies zeigt, wie auch durch mündliche Übereinkunft und Überlieferungen Gesellschaften ihr Wissen zuverlässig mündlich weitergeben können. Diese Grundlagen sind für uns essenziell für die weitere Planung.

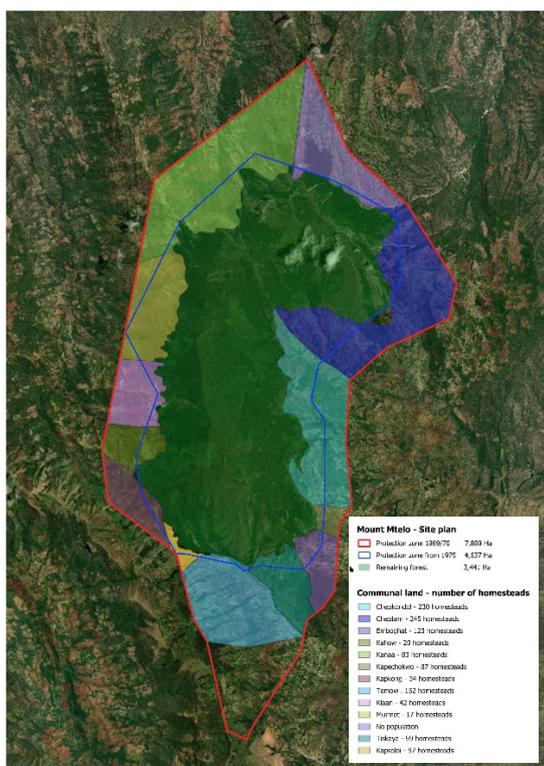


Abbildung 20 - Gemeinden um den Mt. Mtelo

Wir sind bereit – Wann geht's los?

Mit dem Kanton neue Schutzgrenzen ziehen

Wie bereits oben erwähnt, müssen wir den rechtliche Rahmen für die Bevölkerung regeln. Der Kanton muss die Naturschutzzone aus den Jahren 1969/70 neu festlegen. Faktisch leben bereits tausende Menschen innerhalb der alten Naturschutzzone in ihren Häusern und

betreiben Ackerbau und Viehwirtschaft. Diese Menschen wären alle zu vertreiben.

Es gilt also nun, den Kanton dazu zu bringen, diese neue Grenze von 1975 verbindlich, als die eigentliche Schutzgrenze, per Gesetz oder Verordnung festzulegen. Auch diese Massnahme hat zur Folge, dass Menschen aus der Naturschutzzone wegziehen müssen. Bei über 90% ist dies unproblematisch, weil sie auch Häuser ausserhalb des Gebietes besitzen. Doch es wird trotzdem Härtefälle geben in welchen Kanton und Gemeinden Lösungen finden müssen. Die Natur können wir nur dauerhaft schützen, wenn wir uns um die Verlierer dieser Aktion kümmern. Diese sind besonders zu unterstützen in unseren Projekten. Die Gespräche mit den Ältestenräten am Mount Mtelo und dem Kanton werden uns in der ersten Jahreshälfte 2024 beschäftigen.

Diese Entwicklung wird dazu führen, dass die eigentliche Pflanzzone für die Renaturierung kleiner wird als ursprünglich gedacht. Dafür werden wir auch ausserhalb der Schutzzone gezielt renaturieren. Dies wird im Rahmen der Projekte für eine nachhaltige Land- und Viehwirtschaft gemeinsam mit der Bevölkerung geschehen. Diese Massnahmen werden gestartet, sobald die grossen Pflanzprojekte laufen.

Der Startschuss für die grossen Projekte

Im November 2022 wurde das Rahmenprojekt „RESTORATION AND SUSTAINABLE MANAGEMENT OF CHERANGANY FOREST ECOSYSTEMS FOR CLIMATE CHANGE RESILIENCE AND IMPROVED LIVELIHOODS“ zwischen der italienischen Entwicklungsagentur ([AICS](#)²) und dem Nationalen Umweltfonds Kenias ([NETFUND](#)³) vereinbart. Der Mount Mtelo, unser Wirkungsgebiet und sein Umland sind Teil der Cherangani Hills. In diesem Rahmenprojekt sind wir von Seiten der AICS als Umsetzungspartner für die Projekte am Mount Mtelo vorgesehen.

² Agenzia Italiana per la Cooperazione allo Sviluppo

³ National Environment Trust Fund - Kenya

Die Projektdauer ist auf 36 Monate ausgelegt. Die geplanten finanziellen Mittel ermöglichen uns mindestens eine halbe Million Bäume zu pflanzen und viele Landwirtschaftsprojekte mit der Bevölkerung umzusetzen.

Im 2023 haben beide Staaten die Verträge für die Finanzierung ausgearbeitet. Die Verträge sind nun nach zähen Verhandlungen der beiden Staaten bereit zur Unterzeichnung. Die Unterzeichnung wird der Startschuss für die Projektinitialisierung sein.

Die Pflanzsaison am Mount Mtelo dauert je nach Wetterbedingungen jeweils von März/April bis September/Okttober. Für die Pflanzung muss das Wetter ausreichend Niederschlag bringen, damit die Setzlinge sich entwickeln können. Ab September ist es meist zu trocken bis Ende Februar, manchmal auch in den März hinein. Je nachdem wann der Startschuss fällt und die umfassenden Vorbereitungsarbeiten für die Projekte und Verhandlungen mit den Partnern (wie z.B. uns als Saving Forest) dauern, werden wir noch dieses Jahr erste Pflanzungen vornehmen. Dies würde bedeuten, dass wir vor allem Setzlinge von ausserhalb beschaffen müssen. Für die Zukunft werden wir auch am Mount Mtelo Baumschulen anlegen. Dies vereinfacht die Logistik und verhindert das Einschleppen von Pflanzenschädlingen und -krankheiten von entfernteren Gebieten.

Salvatore arbeitet seit Monaten an verschiedenen Planungsaspekten für die Umsetzung der Grossprojekte. Damit sind wir optimal vorbereitet. Wenn der Startschuss fällt, können wir unsere Projekteingabe für den Mount Mtelo präsentieren. Die Projekteingabe muss danach durch AICS/NETFUND genehmigt werden. Ist dies geschehen, wird für das Projekt ein Leistungsvertrag mit den Projektvorgaben erstellt. Gemäss AICS sollte der Startschuss spätestens im April fallen. Wir werden sehen. In Kenia dauert alles oft länger als bei uns.

Die Organisationen entwickeln Systematisierung auf allen Ebenen



Abbildung 21 - Corporate Governance meeting

Nebst dem eigentlichen Kern der Aktivitäten Wiederaufforstungen auszuführen, arbeiten wir parallel an der Entwicklung der beiden Organisationen. Wir, Meshak Ole Sabari, der Chairman der Saving Forest NGO in Kenia und ich, haben uns im März 2023 mit Nancy Chumo getroffen, um über die Vorgehensweise und die konkrete Einführung von international anerkannten «Corporate Governance Richtlinien» zu sprechen. Nancy hat in diesem Thema verschiedene NGO's beraten. Wir werden angepasst an unsere Entwicklung die jeweiligen Regeln erarbeiten und einführen. In einem ersten Schritt werden wir ein externes Controlling der Buchhaltung umsetzen. Eine cloudbasierte Buchhaltungslösung werden wir mit Beginn der grossen Projekte einführen.

Ausblick und Dank

An alle UnterstützerInnen

Im Jahr 2023 konnten wir wieder ein paar Meilensteine erreichen. Wir sind einen grossen Schritt weitergekommen auf unserem Weg.

Mittlerweile sind wir in der ganzen Region bekannt und bestens vernetzt mit dem County (Kanton) den lokalen Behörden und den Menschen vor Ort. Es gelang uns, als Organisation Vertrauen aufzubauen. Dieses wird entscheidend sein, wenn wir kritische und sensible Themen bearbeiten. Mit unserem Projekt greifen wir in die Leben der Menschen ein. Sie müssen uns vertrauen, dass es ihnen langfristig nutzt und Vorteile bringt.

Die umgesetzten Projekte waren erfolgreich, gelernt haben wir viel daraus. Insbesondere die Mitarbeiter in den Projekten vor Ort müssen aus der Umgebung stammen. Sie kennen die wichtigen Leute und sind mit den örtlichen Gepflogenheiten bestens vertraut. Wir werden dafür sorgen, dass wir möglichst viele Einheimische Menschen in den Schlüsselfunktionen bei der Ausführung der Projekte haben.

2024 wird das Jahr der Entscheidung. Wenn wir von AICS/NETFUND die Finanzierung geregelt bekommen, legen wir los! Auf jeden Fall werden wir bis dahin an allen Themen der Organisation weiterarbeiten und uns weiterentwickeln. Denn es gibt noch Vieles zu tun und weitere Projekte anzupacken. Eines nach dem Anderen - Schritt für Schritt.

Salvatore Correddu, der Vorstand der SF NGO in Kenia und die Mitarbeiter im Feld haben gute Arbeit geleistet und uns damit einen wesentlichen Schritt weitergebracht. Dafür bedanke ich mich im Namen der SFA.

Auch dem Vorstand in der Schweiz und unermüdlichen Helfern und Berater gebührt mein Dank. Ohne ihre wertvolle Arbeit wäre dies alles nicht möglich.

Enthusiasmus und Visionen reichen ohne Geld und Unterstützung nicht aus, um so etwas auf die Beine zu stellen. Darum gebührt mein innigster Dank allen Mitgliedern und Spendern, die uns vertrauen, dass wir etwas Schaffen, einen Unterschied machen und letztlich das was wir versprechen auch in die Tat umsetzen. Es braucht Geduld. Gerne würde ich schneller voran gehen. Die Dinge in Kenia haben jedoch oft ihre eigene Gangart. Wir sind für mein Verständnis gut vorangekommen. In diesem Sinne ist soweit wir es konnten, alles gesät. Hoffen wir, dass das Wetter mitspielt und die Erntezeit bald kommt.

Saving Forest Association

Guido Besimo - Präsident

Zürich, im März 2024

Anhang I - Finanzen Schweiz - SFA

ER 2023 / Bilanz 2023 / Eröffnungsbilanz 2023 / Budget 2023

Erfolgsrechnung Buchungsperiode 2023 (01.01.2023 - 31.12.2023)

Aufwand	Aktuell	Vorjahr	Ertrag	Aktuell	Vorjahr
4 Aufwand			32-35 Ertrag		
4000 Beiträge an Projekte Kenya (Zweckgebunden)	0.00	0.00	3300 Mitgliederbeiträge	2'925.00	1'550.00
4200 Beiträge an SF Kenya Organisationskosten	17'140.26	0.00	3500 Spenden	10'026.50	6'995.45
	17'140.26	0.00	3510 Spenden SF Website	8.50	98.68
				12'960.00	8'644.13
6 Übriger Aufwand			36 Weiterer Ertrag		
6200 Büromaterial / Drucksachen	123.80	0.00	3600 Übrige Erlöse	0.00	0.00
6500 Verwaltungsaufwand	73.37	118.80	3610 Sponsoring / Werbe-Einnahmen	0.00	0.00
6600 Werbeaufwand	1'267.35	851.71		0.00	0.00
6700 Sonstiger Aufwand	0.00			0.00	0.00
6940 Spesen und Gebühren	166.87	149.90			
6960 Bewertungskorrektur Devisenkonti	58.98	2.25			
	1'690.37	1'122.66	Total Ertrag	12'960.00	8'644.13
Total Aufwand	18'830.63	1'122.66			
Gewinn		7'521.47	Verlust	5'870.63	

Bilanz Buchungsperiode 2023 vom 31.12.2023

Aktiv	Aktuell	Vorjahr	Passiv	Aktuell	Vorjahr
10 Flüssiges Umlaufvermögen			20 Kurzfristiges Fremdkapital		
1000 Bar / Kasse	0.00	0.00	2000 Verbindlichkeiten (Kreditoren)	452.79	690.39
1020 Postfinance CH-Konto	4'979.26	11'001.92		452.79	690.39
1021 Postfinance Euro-Konto (Saldo in €)	30.36	91.74	23 Rechnungsabgrenzungen - Kurzfristige Fälligkeit		
... 1021 Post €-Kto Valutakorr CHF	-0.36	-1.34	2300 TP - RE no nicht erh für Aufwand Folgejahr	1'305.17	200.00
1022 Postfinance Dollar-Konto (Saldo in \$)	2.67	-34.92	2330 Kurzfr Rückstellungen für Ausgaben < 1 Jahr	0.00	1'500.00
... 1022 Post \$-Kto Valutakorr CHF	-0.42	2.62		1'305.17	1'700.00
	5'011.51	11'060.02	26 Rückstellungen - Langfristige Verbindlichkeiten		
11 Forderungen			2600 Rückstellungen für Ausgaben > 1 Jahr	554.55	0.00
1100 Forderungen (Debitoren)	100.00	0.00		554.55	0.00
	100.00	0.00	28 Eigenkapital		
13 Aktive Rechnungsabgrenzung			2800 Eigenkapital (Beginn)	8'669.63	1'148.16
1300 TA - RE/Bez Aufwand des Folgejahres	0.00	0.00		8'669.63	1'148.16
1301 Noch nicht erhaltene Mitgliederbeiträge	0.00	0.00	29 Reserven und Gewinn / Verlust		
	0.00	0.00	2900 Reserven	0.00	0.00
Total Aktive	5'111.51	11'060.02		0.00	0.00
Verlust	5'870.63		Total Passive	10'982.14	3'538.55
			Gewinn		7'521.47

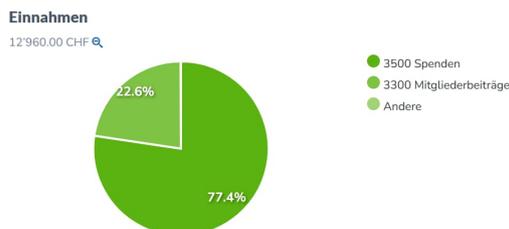
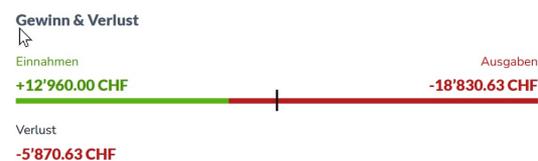
Eröffnungsbilanz Buchungsperiode 2023 vom 01.01.2023

Aktiv		Passiv	
10 Flüssiges Umlaufvermögen		20 Kurzfristiges Fremdkapital	
1000 Bar / Kasse	0.00	2000 Verbindlichkeiten (Kreditoren)	690.39
1020 Postfinance CH-Konto	11'001.92		690.39
1021 Postfinance Euro-Konto (Saldo in €)	91.74	23 Rechnungsabgrenzungen - Kurzfristige Fälligkeit	
... 1021 Post €-Kto Valutakorr CHF	-1.34	2300 TP - RE no nicht erh für Aufwand Folgejahr	200.00
1022 Postfinance Dollar-Konto (Saldo in \$)	-34.92	2330 Kurzfr Rückstellungen für Ausgaben < 1 Jahr	1'500.00
... 1022 Post \$-Kto Valutakorr CHF	2.62		1'700.00
	11'060.02	26 Rückstellungen - Langfristige Verbindlichkeiten	
11 Forderungen		2600 Rückstellungen für Ausgaben > 1 Jahr	0.00
1100 Forderungen (Debitoren)	0.00		0.00
	0.00	28 Eigenkapital	
13 Aktive Rechnungsabgrenzung		2800 Eigenkapital (Beginn)	8'669.63
1300 TA - RE/Bez Aufwand des Folgejahres	0.00		8'669.63
1301 Noch nicht erhaltene Mitgliederbeiträge	0.00	29 Reserven und Gewinn / Verlust	
	0.00	2900 Reserven	0.00
Total Aktive	11'060.02	Total Passive	11'060.02

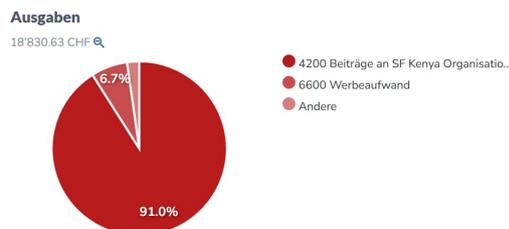
Budget Buchungsperiode 2023 (01.01.2023 - 31.12.2023)

Aufwand	Budget	Bisher	Differenz	Ertrag	Budget	Bisher	Differenz
4 Aufwand				32-35 Ertrag			
4000 Beiträge an Projekte Kenya (Zweckgebunden)	3'500.00	0.00	3'500.00	3300 Mitgliederbeiträge	5'000.00	2'925.00	2'075.00
4200 Beiträge an SF Kenya Organisationskosten	9'600.00	17'140.26	-7'540.26	3500 Spenden	12'000.00	10'026.50	1'973.50
	13'100.00	17'140.26	-4'040.26	3510 Spenden SF Website	1'500.00	8.50	1'491.50
					18'500.00	12'960.00	5'540.00
6 Übriger Aufwand				36 Weiterer Ertrag			
6200 Büromaterial / Drucksachen	360.00	123.80	236.20	3600 Übrige Erlöse	0.00	0.00	0.00
6500 Verwaltungsaufwand	480.00	73.37	406.63	3610 Sponsoring / Werbe-Einnahmen	0.00	0.00	0.00
6600 Werbeaufwand	2'400.00	1'267.35	1'132.65		0.00	0.00	0.00
6700 Sonstiger Aufwand	1'200.00	0.00	1'200.00		0.00	0.00	0.00
6940 Spesen und Gebühren	180.00	166.87	13.13	Total Ertrag	18'500.00	12'960.00	5'540.00
6960 Bewertungskorrektur Devisenkonti	0.00	58.98	-58.98				
	4'620.00	1'690.37	2'929.63				
Total Aufwand	17'720.00	18'830.63	-1'110.63				
Gewinn / Verlust	780.00	-5'870.63		Gewinn / Verlust	780.00	-5'870.63	

Einnahmen/Ausgaben 2023



Verrechnete Beiträge + Spenden 2023

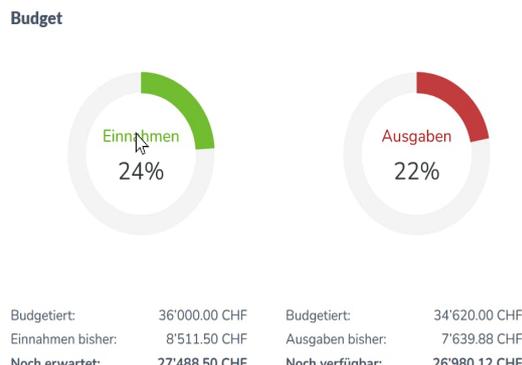


Budgetgegenüberstellung 2023 / 2024

Budget 2023



Budget 2024



Wie die Gegenüberstellung der Budgets 2023 und 2024 zeigt, haben wir eine Verdopplung der Zahlungen an SF NGO budgetiert. Dies, obwohl wir bei den Einnahmen 2023 hinter dem Plan lagen.

SF NGO Kenia benötigt diese Geldmittel für die Weiterentwicklung der Organisation bis die grossen Projekte anlaufen. Aus Drittmitteln von öffentlichen Körperschaften finanzierte grosse Projekte beinhalten immer auch einen Organisationsbeitrag von 10-16% der Projektkosten. Das Budget 2024 muss unabhängig dieser in Aussicht stehenden Mittel die Organisationskosten vollumfänglich decken.

Auch im 2024 werden in Kenia Aufwendungen anfallen, die für die Weiterentwicklung der Aktivitäten der SF NGO von Bedeutung sind. Es sind Massnahmen, die sinnvoll sind, jedoch nicht voraussehbar waren. Damit das Budget schlank bleibt, wurden für Eventualitäten keine Positionen ins Budget aufgenommen. Kosten für die Anbahnung der angestrebten Projekte werden von SF NGO der SFA ,beantragt' und wenn die Mittel vorhanden sind, durch den Vorstand der SFA durch Beschluss bewilligt und überwiesen. Ebenfalls nicht enthalten sind Zweckgebundene Spenden, sie sind projektgebunden.

Weiter Information zu den Kosten der SF NGO sind im Anhang II enthalten.

Anhang II - Finanzen Kenia – SF NGO
wird ergänzt sobald verfügbar